

MURTAL

Auf Umwegen zum Hat Trick

Simone Helfenschneider-Ofner siegt beim Grazer Halbmarathon.

LAUFSPORT. Still und leise hat Simone Helfenschneider-Ofner trainiert. Dafür aber fleißig und voller Selbstvertrauen nach ihrem ersten Langdistanz-Duathlon-Weltcup-sieg im November. Und ganz offensichtlich war die Vorbereitung auf die neue Wettkampfsaison erfolgreich: Denn die Mariahoferin hat den Halbmarathon in Graz zum dritten Mal in Serie gewonnen. „Für mich war es nach langer Wettkampfpause eine erste Standortbestimmung für die kommende Saison und die nächsten sportlichen Aufgaben“, sagt Helfenschneider-Ofner. „Das Ergebnis bestätigt mein momentanes Gefühl für meinen Formaufbau.“

Der Hat Trick ist aber auf Umwegen zustande gekommen und dementsprechend ist auch der Rückstand von 26 Sekunden auf ihre Streckenrekordzeit von 1:21:59 Stunden aus dem Vorjahr zu erklären. Bis einen Kilometer vor dem Ziel war die 28-Jährige nämlich noch auf Rekordkurs und in Richtung persönlicher Bestzeit unterwegs, dann gab es aber ein echtes Hoppala: „Aufgrund einer Unkonzentriertheit hat mich mein Begleitradfahrer am letzten Kilometer fehlgeleitet und ich



Dritter Sieg, in Graz, trotz unfreiwilliger Ehrenrunde am Schluss: Simone Helfenschneider-Ofner

habe, anstatt ins Ziel zu laufen, noch eine Ehrenrunde in einer Sackgasse gedreht. Somit ist meine wahre derzeitige Form sogar noch ein bisschen im Verborgenen geblieben. Ich fühle mich für die heurige Saison aber immens stark.“

Mit dem erfolgreichen Start in die Saison hat Helfenschneider-Ofner viel Selbstvertrauen für den ersten Höhepunkt ihres Jahres getankt: die Langdistanz-Duathlon-Europameisterschaft am 21. April in Horst aan de Maas (Holland).

Erfolgreicher Neustart mit altem Bekannten

MOTORSPORT. Vor Saisonbeginn hat sich Klemens Haingartner vom Suzuki Rallye Cup verabschiedet und pilotiert jetzt mit seinem langjährigen Co-Piloten Manfred Ambroschütz einen Citroen DS3 für Jaga Motorsport in der 2WD-Klasse.

Bei der Rebenland Rallye im Raum Leutschach fuhr Haingartner bei der Premiere Rang 15 in der Gesamtwertung, Platz sechs im 2WD-Ranking und den vierten

Platz in der Klasse V ein: „Damit bin ich sehr zufrieden. Um wir das Potenzial voll ausspielen zu können, benötigen wir aber noch mehr Erfahrung im Auto. Wir werden auch unseren Aufschrieb etwas ändern müssen, da der Speed beim Citroen DS3 und auch das Fahrverhalten im Vergleich zum Suzuki komplett unterschiedlich ist“. Weiter geht für den Bretsteiner bei der Rallye Weiz am 9. und 10. August.



Haingartner/Ambroschütz fahren jetzt im Citroen DS 3



Schützenhöfer (2. v. r.) qualifizierte sich mit Hartberg für den Europacup

Die mehrfache Staatsmeisterin und Vize-Europameisterin Barbara Hansel (links) spielt künftig mit Katharina Schützenhöfer

EDER, KK

Welt

erfolgreichste Aktive sein – Barbara Hansel (29), fünffache Staatsmeisterin und Vize-Europameisterin 2011. „Kathi war meine erste Wahl. Sie ist eines der größten Nachwuchs-Talente Österreichs“, erzählt die 1,86 Meter große Blockspielerin aus Salzburg. „Ab nächster Woche werden wir beim CEV-Satellite in Antalya einsteigen und danach auf der World-Tour angreifen. Der Höhepunkt ist die Europameisterschaft in Klagenfurt.“

Erfahrung an der Seite

Wie lange die Zusammenarbeit anhält, ist ungewiss. „Für mich ist es nach dem Ausfall von Lena das Beste, was passieren hat können. Bis zur Nachwuchs-EM und -WM im Sommer ist sie wieder fit“, sagt Schützenhöfer, die neben ihrem Hartberger Hallen-Engagement auch in der Beachvolleyball-Halle trainierte. „Mit der erfahrenen Babsi, die so viel gewonnen hat, spielen zu dürfen, ist ein Traum. In der Halle habe ich immer den Druck als Führungsspielerin gehabt. Ich bin gespannt, wie es mir auf der World-Tour gehen wird.“